



**DOSB-  
JAHRESRECHNUNG  
2014**

## **Gliederung**

- I. Bericht HSA Horwath GmbH
  - a) Anlage 1 Bilanz zum 31. Dezember 2014
  - b) Anlage 2 Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014
  - c) Anlage 3 Anhang zum 31. Dezember 2014
  - d) Anlage 4 Lagebericht 2014
  
- II. Darstellung Jahresrechnung
  - a) als Einnahmen-/Ausgabenrechnung DOSB – ohne dsj – 2014
  - b) als Einnahmen-/Ausgabenrechnung dsj 2014

**I. Bericht HSA Horwath GmbH**

## 5 WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang - und dem als Anlage 4 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 des Deutschen Olympischen Sportbundes e.V., Frankfurt am Main, unter dem Datum vom 22. April 2015 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"An den Deutschen Olympischen Sportbund e.V., Frankfurt am Main:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Deutschen Olympischen Sportbunds e.V., Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

## 6 SCHLUSSBEMERKUNG

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2014 des Deutschen Olympischen Sportbundes e.V., Frankfurt am Main, erstaten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer - IDW PS 450).

Zu dem von uns unter dem Datum vom 22. April 2015 erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk verweisen wir auf Berichtsabschnitt 5, "Wiedergabe des Bestätigungsvermerks".

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.

Frankfurt am Main, den 22. April 2015

HSA Horwath GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



  
İmdat Çankardesler  
Wirtschaftsprüfer

  
Ulrike Antosch  
Wirtschaftsprüferin

I. Bericht HSA Horwath GmbH

a) Anlage 1 Bilanz zum 31. Dezember 2014

**ANLAGEN ZUM PRÜFUNGSBERICHT**



Deutscher Olympischer Sportbund e.V., Frankfurt am Main  
Bilanz zum 31. Dezember 2014

	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR		31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
<b>AKTIVA</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Eigenmittel Haus des Sports I und II	4.149.373,91	4.149.373,91
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	22.736,52	48.838,49	II. Rücklagen	4.031.789,92	5.268.968,34
II. Sachanlagen			<b>B. Rückstellungen</b>	8.181.169,83	9.418.342,25
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.992.008,77	3.169.839,77	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	816.706,00	823.739,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	495.123,30	235.762,96	2. Steuerrückstellungen	0,00	613.990,25
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	856.934,67	58.728,59	3. Sonstige Rückstellungen	2.974.401,40	2.974.401,40
III. Finanzanlagen				3.440.154,65	4.412.130,65
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	677.516,30	261.516,30	<b>C. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	425.000,00	425.000,00	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.744.895,20	3.249.561,73
3. Beteiligungen	3,02	3,02	2. Sonstige Verbindlichkeiten	4.564.579,96	4.023.157,78
			davon aus Steuern: EUR 289.552,38 (Vorjahr: EUR 240.475,44)		
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				7.309.463,16	7.272.719,51
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.310.516,81	5.087.638,34		3.095.040,29	2.325.829,17
2. Sonstige Vermögensgegenstände	224.741,91	300.350,76			
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks					
	5.535.258,72	5.387.989,10			
	10.518.211,40	11.052.252,77			
	16.063.470,12	16.440.241,87			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
	493.019,23	2.779.090,58			
	22.025.811,93	23.429.021,58			

22.025.811,93 23.429.021,58

I. Bericht HSA Horwath GmbH

b) Anlage 2 Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014

**Deutscher Olympischer Sportbund e.V., Frankfurt am Main**  
**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für das Geschäftsjahr 2014**

	2014 EUR	2013 EUR
1. Erlöse	37.151.666,17	33.932.288,84
2. Sonstige betriebliche Erträge	11.238.689,49	7.768.839,10
davon aus Währungskursdifferenzen: EUR 53.514,91 (i.Vj. EUR 0,00)		
<b>3. Betriebsleistung</b>	<b>48.390.355,66</b>	<b>41.701.127,94</b>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-10.002.830,48	-9.358.112,57
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für die Altersversorgung EUR 723.208,15 (i.Vj. EUR 704.766,54)	-2.409.567,78	-2.364.693,39
	<b>-12.412.398,26</b>	<b>-11.722.805,96</b>
5. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-423.195,03	-371.531,96
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
davon aus Währungskursdifferenzen: EUR 0,00 (i.Vj. EUR 42.842,38)	-37.122.600,18	-29.860.987,78
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.026,83	25.401,44
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-120.520,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
davon aus der Abzinsung Rückstellung EUR 59.280,19 (i.Vj. EUR 44.962,04)	-59.280,19	-44.962,16
<b>10. Finanzergebnis</b>	<b>-45.253,36</b>	<b>-140.080,72</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	375.912,75	0,00
<b>12. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-1.237.178,42</b>	<b>-394.278,48</b>
13. Entnahme der zweckgebundenen Rücklage für Projekte	40.537,01	42.041,56
14. Entnahme der freien Rücklage	1.196.641,41	352.236,92
<b>15. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

I. Bericht HSA Horwath GmbH

c) Anlage 3 Anhang zum 31. Dezember 2014

# Deutscher Olympischer Sportbund e.V., Frankfurt am Main

## Anhang zum 31. Dezember 2014

### 1. Grundlagen für die Aufstellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss des Deutschen Olympischen Sportbundes e.V. wurde gemäß der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§ 267 Absatz 3 i.V.m. § 264 Absatz 1 u. 2 HGB) aufgestellt. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung fassen wir in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammen. Die Aufgliederung dieser Posten ist im Anhang aufgeführt.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

**Immaterielle Vermögensgegenstände** und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

Die **planmäßigen Abschreibungen für Anlagegegenstände** werden auf der Grundlage der voraussichtlichen Nutzungsdauern ermittelt.

Bis einschließlich des Geschäftsjahres 2007 wurden die **Zugänge bei den geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)** bei Einzelanschaffungskosten bis zu 410,00 Euro im Rahmen der gewährten Wahlrechtsausübung in voller Höhe im Jahr der Anschaffung aufwandswirksam verbucht. In den Jahren 2008 und 2009 wurden als GWG - entsprechend den gesetzlichen Neuregelungen - alle Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zwischen 150,00 und 1.000,00 Euro behandelt und einheitlich über einen Zeitraum von 5 Jahren linear abgeschrieben. Ab dem Jahr 2010 wurde das Wahlrecht ausgeübt, wieder die bis einschließlich des Jahres 2007 praktizierte Methode anzuwenden.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Beteiligungswerte sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten bewertet, soweit sie nicht mit ihren niedrigeren beizulegenden Zeitwerten am Bilanzstichtag anzusetzen waren.

Die **Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und liquiden Mittel** werden zum Nennbetrag angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zu eventuellen Ausfallrisiken entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen worden.

Die Rückstellungen für **unmittelbare Pensionsverpflichtungen** sind nach den versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der Projected Unit Credit Method gebildet worden. Dabei wurde ein Zinssatz von 4,53 Prozent p.a., eine Fluktuationsrate von 0 Prozent sowie eine Rentendynamik von 0,5 Prozent - 1,5 Prozent unter Anwendung der modifizierten Richttafeln 2005 G von Prof. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Rückdeckungsversicherung wurde entsprechend ein Deckungsvermögen bei der Allianz Versicherungs AG angelegt. Der Zugriff auf das Deckungsvermögen durch die Gesellschaft ist nicht ausgeschlossen. Das Deckungsvermögen dient ausschließlich der Absicherung von Pensionsansprüchen. Die Bewertung erfolgt zu den Anschaffungskosten; diese werden nicht mit den jeweils zugrunde liegenden

Verpflichtungen verrechnet.

**Rückstellungen** werden für Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, die eine Vermögensbelastung darstellen und über deren Höhe oder Zeitpunkt des Eintretens Ungewissheit besteht. In den **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** sind alle erkennbaren Verpflichtungen berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage des wahrscheinlichen Betrages.

**Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Auf **fremde Währung** lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden gem. § 256 a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlusstichtag umgerechnet.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 3. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Entwicklung des Anlagevermögens innerhalb der **immateriellen Vermögensgegenstände** ist im Anlagespiegel dargestellt. Die Zugänge der immateriellen Vermögensgegenstände betrafen im Wesentlichen Ersatzinvestitionen im Software-Bereich.

### 4. Sachanlagen

Die Entwicklung des **Sachanlagevermögens** ist im Anlagespiegel dargestellt.

Die Häuser I und II des Sports sind auf einem Erbbaugrundstück in Frankfurt am Main errichtet. Das Erbbaurecht läuft bis zum 31. Dezember 2068.

Das Haus II wurde im Zuge der Fusion im Jahr 2006 zu einem Buchwert in Höhe von 4.354 Tausend Euro ausgewiesen, das Haus I mit einem Buchwert von 0 Euro. Die im Jahr 2006 entstandene Grunderwerbsteuer in Höhe von insgesamt 292 Tausend Euro wurde auf die Werte beider Häuser verteilt. Nach der Abschreibung für das Berichtsjahr ergibt sich inklusive des Wert des Erbbaurechts in Höhe von 59 Tausend Euro zum 31.12.2014 ein Buchwert in Höhe von insgesamt 2.992 Tausend Euro (31.12.2013: 3.170 Tausend Euro).

Im Jahr 2014 erfolgte der Beginn des Neubaus von Haus des Sport I und die Sanierung des Haus des Sports II. Im Berichtsjahr 2014 entstanden in diesem Zusammenhang aktivierungspflichtige Aufwendungen in Höhe von 798 Tausend Euro (Vorjahr: 69 Tausend Euro) und aufwandswirksame Ausgaben in Höhe 1.650 Tausend Euro (Vorjahr: 138 Tausend Euro).

Die Zugänge bei **Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung** betrafen vornehmlich Ersatzinvestitionen im Büro- und EDV-Bereich.

### 5. Finanzanlagen

Die Entwicklung der **Finanzanlagen** ist im Anlagespiegel dargestellt.

Der Deutsche Olympische Sportbund ist mit einem Geschäftsanteil von 225 Tausend Euro (100 Prozent) am Stammkapital der **DOSB-Vereinshilfe GmbH** mit Sitz in Frankfurt am Main (HRB 25864) beteiligt. Die Beteiligung wird mit einem Buchwert in Höhe von 113 Tausend Euro (2013: 113 Tausend Euro) ausgewiesen.

Der Jahresabschluss 2014 der DOSB-Vereinshilfe GmbH lag zum Prüfungszeitpunkt noch nicht vor. Der Jahresabschluss 2013 der DOSB-Vereinshilfe GmbH weist einen Jahresüberschuss von 2 Tausend Euro und ein Eigenkapital von 228 Tausend Euro auf.

Per Vertrag vom 23. Juli 2008 übernahm der Deutsche Olympische Sportbund als Gründungsgesellschafter 51 Prozent der Geschäftsanteile am Stammkapital in Höhe von 100 Tausend Euro der **Bewerbungsgesellschaft München 2018 GmbH** mit Sitz in München. Der ausgewiesene Buchwert entspricht der geleisteten Einzahlung ins Stammkapital in Höhe von 51 Tausend Euro. Per Gesellschafterbeschluss vom 14. Juli 2011 wurde die Liquidation der Gesellschaft beschlossen und am 5. September 2011 im Handelsregister eingetragen. Das Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres vom 1. Januar – 31. August 2011 zeigt ein ausgeglichenes Ergebnis. Die Liquidationseröffnungsbilanz wurde zum 1. September 2011 erstellt. Zum Prüfungszeitpunkt lag die endgültige Schlussbilanz der Gesellschaft noch nicht vor.

Per notarieller Beurkundung vom 25. Februar 2011 wurde die DOSB New Media GmbH

gegründet und am 6. April 2011 in das Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt eingetragen. Der DOSB ist als Gründungsgesellschafter am Stammkapital der Gesellschaft in Höhe von 100 Tausend Euro zu 80 Prozent beteiligt.

Im Geschäftsjahr 2014 tätigte der DOSB eine Zuzahlung in das Stammkapital der DOSB New Media GmbH in Höhe von 416 Tausend Euro. Am 31.12.2014 betrug der Beteiligungsbuchwert somit 514 Tausend Euro (31.12.2013: 98 Tausend Euro). Der Gesamtbetrag der Darlehensforderung an die DOSB New Media GmbH per 31.12.2014 in Höhe von 425 Tausend Euro (31.12.2013: 425 Tausend Euro) enthält seitens des DOSB einen Rangrücktritt in Höhe von 125 Tausend Euro (31.12.2013: 125 Tausend Euro).

## 6. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Übersicht der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind im folgenden Forderungsspiegel zusammengefasst

Angaben in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.310	5.088
<i>Davon:</i>		
<i>Debitoren</i>	2.544	2.645
<i>Forderungen an Lotteriegesellschaften</i>	2.234	2.097
<i>Forderungen an Zuwendungsgeber</i>	227	304
<i>Sonstige Forderungen</i>	305	42
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	225	300
<b>Summe Forderungen/ Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>5.535</b>	<b>5.388</b>

Der unter den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** in der Zeile **Debitoren** ausgewiesene Betrag enthält Forderungen gegenüber Mitgliedsorganisationen und Wirtschaftspartnern.

In der Zeile **Forderungen an Lotteriegesellschaften** sind die bis zum 31.12.2014 noch nicht erfolgten Ausschüttungen der Lotteriegesellschaften aus dem Zweckertrag der Lotterie GlücksSpirale für das dritte und vierte Quartal 2014 ausgewiesen. Die Auszahlungen der Lotteriegesellschaften erfolgen erst im Folgejahr.

Die **Forderungen an Zuwendungsgeber** betreffen ausnahmslos Forderungen der dsj (Deutsche Sportjugend).

In den **Sonstigen Vermögensgegenständen** sind als größte Einzelposten Forderungen aus Ansprüchen an eine Rückdeckungsversicherung in Höhe von 71 Tausend Euro (Vorjahr 73 Tausend Euro) enthalten. Alle Forderungen haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

## 7. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 10.518 Tausend Euro (2013: 11.052 Tausend Euro) und setzten sich ausnahmslos aus bestehenden Kassenbeständen und Bankguthaben zusammen. Hierbei ist anzumerken, dass dieser Bestand unter Beachtung kurzfristig fälliger Auszahlungsverpflichtungen zu Beginn des Geschäftsjahres 2015 - insbesondere für Weiterleitungen von Zweckerträgen der GlücksSpirale in Höhe



von 1.242 Tausend Euro (2013: 868 Tausend Euro) und sonstige Weiterleitungen in Höhe von 719 Tausend Euro (2013: 1.038 Tausend Euro) - zu beurteilen ist.

## 8. Aktive Rechnungsabgrenzung

Diese Position umfasst bereits verausgabte Zahlungen in Höhe von 493 Tausend Euro (2013: 2.779 Tausend Euro) für Projekte und Aufwendungen des Folgejahres. Die starke Reduktion beruht auf der im Vorjahr 2013 hierin enthaltenen Zahlungen für die Olympischen Spiele Sotschi 2014 in Höhe von 2.387 Tausend Euro.

## 9. Eigenkapital

Zum 31.12.2014 beträgt das **Eigenkapital** 8.181 Tausend Euro (31.12.2013: 9.418 Tausend Euro) und hat sich wie folgt entwickelt:

Angaben in TEUR	Stand 01.01.2014	Entnahmen	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2014
Eigenmittel Haus des Sports I u. II	4.149	0	0	0	4.149
Gewinnrücklagen	5.269	1.237	0	0	4.032
<b>Eigenkapital</b>	<b>9.418</b>	<b>1.237</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8.181</b>

Die **Eigenmittel Haus des Sports I und II** setzen sich aus dem beim Anlagevermögen ausgewiesenen Nettobuchwert für die Häuser des Sports I und II in Höhe von 4.149 Tausend Euro (2013: 4.149 Tausend Euro) zusammen.

Die **Gewinnrücklagen** setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	Stand 01.01.2014	Entnahmen	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2014
Rücklage für Baumaßnahmen und Instandhaltungen	363	0	0	0	363
Zweckgebundene Rücklage § 58 Nr. 6 AO für Projekte	205	40	0	0	165
Freie Rücklagen § 58 Nr. 7a AO	2.615	1.197	0	0	1.418
Betriebsmittelrücklage	2.086	0	0	0	2.086
<b>Gewinnrücklagen</b>	<b>5.269</b>	<b>1.237</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.032</b>

## 10. Rückstellungen

Die Aufgliederung der **Rückstellungen** und deren Entwicklung lässt sich aus dem nachstehenden Rückstellungsspiegel entnehmen:

Angaben in TEUR Art der Rückstellung	Stand 01.01.2014	Verbrauch/ Saldierung	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2014
<b>Pensionsrückstellungen</b>	<b>824</b>	<b>130</b>	<b>0</b>	<b>123</b>	<b>817</b>
<b>Steuerrückstellungen</b>	<b>614</b>	<b>0</b>	<b>614</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>2.974</b>	<b>1.438</b>	<b>468</b>	<b>1.555</b>	<b>2.623</b>
<i>Davon:</i>					
<i>Verpflichtungen aus Abschluss- und Prüfungskosten</i>	<i>46</i>	<i>45</i>	<i>1</i>	<i>46</i>	<i>46</i>
<i>Verpflichtungen aus dem Personalbereich</i>	<i>810</i>	<i>740/-49</i>	<i>1</i>	<i>719</i>	<i>837</i>
<i>Sonstige Verpflichtungen</i>	<i>2.118</i>	<i>702</i>	<i>466</i>	<i>790</i>	<i>1.740</i>
<b>Rückstellungen</b>	<b>4.412</b>	<b>1.568</b>	<b>1.082</b>	<b>1.678</b>	<b>3.440</b>

Unter den **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von 2.623 Tausend Euro (2013: 2.974 Tausend Euro) werden Aufwendungen für Verpflichtungen im Personalbereich (u.a. Altersteilzeit 161 Tausend Euro, Urlaubsrückstellungen 647 Tausend Euro, leistungsorientierte Vergütung 39 Tausend Euro, Konsolidierungsmaßnahmen 56 Tausend Euro, Berufsgenossenschaft 26 Tausend Euro, abzüglich des beizulegenden Wertes des Deckungsvermögens in Höhe von 92 Tausend Euro) in Höhe von insgesamt 837 Tausend Euro ausgewiesen. Innerhalb der Saldierungsspalte wurde die Veränderung der Altersteilzeitrückstellung mit den Änderungen des Deckungsvermögens von 49 Tausend Euro saldiert.

Die Position Sonstige Verpflichtungen in Höhe von 1.740 Tausend Euro (2013: 2.118 Tausend Euro) beinhaltet Rückstellungen für vertraglich zugesagte Zuwendungen an andere Organisationen, für projektbezogene Aufwendungen und für drohende Rückzahlungsverpflichtungen an Zuwendungsgeber.

Der in der nachstehenden Tabelle genannte beizulegende Zeitwert des bei der Allianz Versicherungs AG angelegten Vermögens wurde aus den Marktpreisen des Versicherungsvermögens am Abschlussstichtag abgeleitet.

<b>in EUR</b>	<b>31.12.2014</b>
Erfüllungsbetrag der Altersteilzeitverpflichtung	160.639,00
Beizulegender Wert des Deckungsvermögens	91.539,66
Anschaffungskosten des Deckungsvermögens	91.539,66

## 11. Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der **Verbindlichkeiten** ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

Angaben in TEUR	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2013
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>2.745</b>	<b>3.250</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>4.564</b>	<b>4.023</b>
<i>Davon:</i>		
<i>aus Steuern</i>	269	240
<i>aus Weiterleitungsverpflichtungen gegenüber Zuwendungsgebern</i>	1.961	1.911
<i>Sonstige</i>	1.806	1.224
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>7.309</b>	<b>7.273</b>

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** bestanden gegenüber Kreditoren in Höhe von 2.745 Tausend Euro (Vorjahr: 3.250 Tausend Euro).

**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** bestanden zum 31.12.2014 und im Vorjahr nicht.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten als größten Posten die Verbindlichkeiten aus Weiterleitungsverpflichtungen in Höhe von 1.961 Tausend Euro. Hiervon betreffen 1.243 Tausend Euro die Weiterleitung des Zweckertrages der Lotterie GlücksSpirale, 663 Tausend Euro Weiterleitungen an die Trainerakademie und 44 Tausend Euro an das DJFW und DPJW.

Die **Rückzahlungsverpflichtungen gegenüber Zuwendungsgebern** betragen 528 Tausend Euro (Vorjahr: 648 Tausend Euro).

Unter der Position **Sonstige** sind als größte Einzelposition Verbindlichkeiten der DSJ gegenüber Zuwendungsgebern in Höhe von 1.308 Tausend Euro enthalten.

Alle Verbindlichkeiten besitzen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

## 12. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Diese Position umfasst bereits vereinnahmte Zahlungen in Höhe von 3.095 Tausend Euro (2013: 2.326 Tausend Euro) für Projekte des Folgejahres. Im Berichtsjahr 2014 sind hierin der Baukostenzuschuss der Stadt Frankfurt am Main in Höhe von 2.000 Tausend Euro enthalten.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 13. Erlöse

Die **Erlöse** setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	2014	2013
Mitgliedsbeiträge	4.476	4.451
Erträge aus Lotterien	5.082	5.534
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>9.558</b>	<b>9.985</b>
<b>Zuwendungen, Zuschüsse, Spenden</b>	<b>27.594</b>	<b>23.947</b>
<b>Erlöse</b>	<b>37.152</b>	<b>33.932</b>

Die **Mitgliedsbeiträge** ergeben sich aus der Mitgliederbestandserhebung zum Stichtag 31.12.2013.

Die **Erträge aus Lotterien** betragen im Berichtszeitraum 5.082 Tausend Euro (Vorjahr: 5.534 Tausend Euro). Die beim DOSB verbleibenden Anteile an den Lottereeinnahmen haben sich – bezogen auf das Ausspielergebnis des jeweiligen Jahres – in den letzten fünf Jahren wie folgt entwickelt:

Angaben in TEUR	Ausspielungen				
	2010	2011	2012	2013	2014
DOSB-Anteil aus der Ausspielung	6.368	5.972	5.939	5.534	5.082

Das Niveau der Lottereerträge des Jahres 2010 konnte in keinem der letzten vier Jahren erreicht werden. Seit dem Jahr 2011 sind im Vorjahresvergleich stets Mindereinnahmen festzustellen. Gegenüber dem Vorjahr 2013 erfolgten im Berichtsjahr Mindereinnahmen in Höhe von 452 Tausend Euro.

Die Erlöse aus **Zuwendungen, Zuschüssen und Spenden** betragen im Berichtsjahr 27.594 Euro (Vorjahr: 23.947 Tausend Euro). Von diesen Erlösen wurden 17.181 Tausend Euro (2013: 16.526 Tausend Euro), d.h. 62,26 % (2013: 69,01 %) unmittelbar weitergeleitet.

Der Gesamtbetrag der Zuwendungen, Zuschüssen und Spenden in Höhe von 27.594 Tausend Euro setzt sich im einzelnen wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	2014	2013
Zuwendungen	26.067	23.036
Zuschüsse	1.348	811
Spenden	179	100
<b>Zuwendungen, Zuschüsse, Spenden</b>	<b>27.594</b>	<b>23.947</b>

Die **Zuwendungen** von Bund, Ländern und Gemeinden in Höhe von 26.067 Tausend Euro enthalten im Berichtsjahr 2014 auch die Bundeszuwendung zu den Entsendekosten der Olympiamannschaft in Sotschi in Höhe von 3.215 Tausend Euro.

Die **Zuschüsse** in Höhe von 1.348 Tausend Euro enthalten u.a. Zuschüsse des IOC in Höhe von 605 Tausend Euro (2013: 260 Tausend Euro) und Projektbezuschussungen in Form von Teilnehmergebühren in Höhe von 416 Tausend Euro (2013: 295 Tausend Euro).

## 14. Sonstige betriebliche Erträge

Unter den **Sonstigen betrieblichen Erträgen** sind zusammengefasst:

Angaben in TEUR	2014	2013
Vermögenserträge	7.253	6.679
Auflösung von Rückstellungen	1.082	456
Sonstige Erträge	3.316	634
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>11.615</b>	<b>7.769</b>

Die **Vermögenserträge** enthalten Erträge aus Lizenzvergabe in Höhe von 6.430 Tausend Euro (2013: 6.157 Tausend Euro). Die Erträge aus Vermietung und Verpachtung betragen im Berichtsjahr 319 Tausend Euro (2013: 370 Tausend Euro).

Die Erträge aus der **Auflösung von Rückstellungen** betreffen:

Angaben in TEUR	2014	2013
<b>Pensionsrückstellungen</b>	<b>0</b>	<b>14</b>
<b>Sonstige Rückstellung</b>	<b>706</b>	<b>442</b>
<i>Davon:</i>		
<i>Verpflichtungen aus dem Personalbereich</i>	<i>1</i>	<i>65</i>
<i>Sonstige Verpflichtungen</i>	<i>705</i>	<i>377</i>
<b>Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen</b>	<b>706</b>	<b>456</b>

Der starke Anstieg der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für **sonstige Verpflichtungen** resultiert aus der Auflösung von Steuerrückstellungen betreffend der umsatzsteuerrechtlichen Behandlung von Sachleistungen für die Einkleidung der Olympiamannschaft London 2012.

In den **Sonstigen Erträgen** in Höhe von 3.316 Tausend Euro (Vorjahr: 634 Tausend Euro) sind Erlöse aus weiterbelasteten Kosten und Teilnehmerbeiträge enthalten. Der starke Anstieg im Berichtsjahr 2014 basiert auf der Vereinnahmung von Sachleistungen für die Olympischen Spiele Sotschi 2014 in Höhe von 2.706 Tausend Euro.

## 15. Personalaufwand

Der DOSB beschäftigte während des Berichtszeitraums sowohl auf festen Stellen, als auch auf Projektstellen, durchschnittlich 178 (Vorjahr: 179) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Insgesamt werden ca. 1/3 aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fremdfinanziert.

Angaben in TEUR	2014	2013
Löhne und Gehälter	10.003	9.358
Soziale Abgaben	1.686	1.660
Altersversorgung	723	705
<b>Personalaufwand (inkl. 609 Tausend Euro für Auslandsexperten, 2013: 451 Tausend Euro)</b>	<b>12.412</b>	<b>11.723</b>

Die Steigerung im Bereich **Löhne und Gehälter** resultieren neben tariflichen Anpassungen insbesondere auf der Zunahme der Aufwendungen im Bereich fremdfinanzierter Projektkostenstellen.

In den **Sozialen Abgaben** sind neben den Arbeitgeberanteilen zur gesetzlichen Sozialversicherung 37 Tausend Euro Beihilfen (Vorjahr: 32 Tausend Euro) und 26 Tausend Euro Berufsgenossenschaftsbeiträge (Vorjahr: 26 Tausend Euro) enthalten.

Im Gesamtbetrag der **Altersversorgung** von 723 Tausend Euro (Vorjahr: 705 Tausend Euro) sind Arbeitgeberbeiträge zur VBL/VBLU und VBL-Sanierungsbeiträge in Höhe von 728 Tausend Euro (Vorjahr: 683 Tausend Euro) enthalten.

## 16. Abschreibungen

Die Entwicklung der Abschreibungen ist im Anlagespiegel dargestellt.

## 17. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen aus den folgenden Positionen:

Angaben in TEUR	2014	2013
Reisekosten	1.814	1.751
Bezogene Leistungen	3.063	3.008
Mieten, Pachten, Leasing, Instandhaltung	2.520	1.149
Allgemeine Verwaltungskosten	2.127	2.522
Leistungen an Dritte	3.171	3.491
Weiterleitungen von Zuwendungen, Zuschüssen und Spenden	17.181	16.526
Aufwendungen für projektbezogene Tätigkeiten	6.875	1.198
Veranstaltungen International	26	20
Sonstiges	345	196
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>37.122</b>	<b>29.861</b>

Die **Reisekosten** beinhalten u.a. auch sämtliche Aufwendungen für Dienstfahrzeuge.

Die **bezogenen Leistungen** umfassen Aufwendungen für Sachverständige, Wirtschafts-, Rechts- und Steuerberatung sowie Honorare.

In der Position **Mieten, Pachten, Leasing, Instandhaltung** sind Grundstücks- und Gebäudekosten, Miete und Leasing von Gegenständen sowie deren Wartung und Reparatur zusammengefasst. Der hohe Anstieg in diesem Bereich begründet sich durch die Zwischenanmietung der Bürogebäude in Neu-Isenburg aufgrund des Neubaus bzw. Sanierung der Geschäftsstelle in der Otto-Fleck-Schneise.

Die Zusammensetzung der **Allgemeinen Verwaltungskosten** in Höhe von 2.127 Tausend Euro (Vorjahr: 2.522 Tausend Euro) ergibt sich aus folgender Tabelle:

Angaben in TEUR	2014	2013
Arbeitsmittel (Büromaterial, Zeitschriften, Bücher, EDV-Bedarf)	151	234
Kommunikation (Porto, Telekommunikation, Internet, Veranstaltungen)	1.121	1.197
Publikation (Werbung, Druckkosten)	597	705
sonstige Verwaltungskosten	258	386
<b>Allgemeine Verwaltungskosten</b>	<b>2.127</b>	<b>2.522</b>

Die **Leistungen an Dritte** in Höhe von 3.171 Tausend Euro (Vorjahr: 3.491 Tausend Euro) beinhalten als größten Posten Zuschüsse an Dritte in Höhe von 2.953 Tausend Euro (2013: 2.833 Tausend Euro). Hierin sind u.a. enthalten: 1.161 Tausend Euro (2013: 1.161 Tausend Euro) des DOSB an die Stiftung Deutsche Sporthilfe für Athletenförderung, 300 Tausend Euro an die Eliteschulen des Sports (2013: 300 Tausend Euro), 500 Tausend Euro (2013: 400 Tausend Euro) an die NADA für Maßnahmen zur Dopingkontrolle. Die insgesamt im Berichtsjahr festzustellende Reduktion in Höhe von 320 Tausend Euro beruht insbesondere auf einer im Jahr 2013 an die Stiftung Deutscher Sport geleisteten Spende in Höhe von 471 Tausend Euro.

Die Weiterleitungen von **Zuwendungen, Zuschüssen und Spenden** setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	2014	2013
Weiterleitungen an die Trainerakademie	180	180
Weiterleitungen an die Führungsakademie	0	0
Weiterleitungen an Mitgliedsorganisationen	5.259	5.531
Weiterleitungen der Deutschen Sportjugend	11.087	10.471
Sonstige	655	344
<b>Weiterleitungen von Zuwendungen, Zuschüssen und Spenden</b>	<b>17.181</b>	<b>16.526</b>

Die Weiterleitungen erfolgten entsprechend den Auflagen der Zuwendungsgeber.

Die **Aufwendungen für projektbezogene Tätigkeiten** enthalten die Sachkosten (d.h. ohne Personalkosten) für die eigenständig durch den DOSB abgewickelten internationalen Projekte. Im Berichtsjahr 2014 waren im Gesamtbetrag von 6.875 Tausend Euro die Entsendekosten der Olympiamannschaft zu den Olympischen Winterspielen in Sotschi in Höhe von 6.155 Tausend Euro enthalten.

Unter dem Posten **Sonstiges** sind Personalnebenkosten und Versicherungen zusammengefasst.

## 18. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis in Höhe eines Verlustes von 45 Tausend Euro (2013: Verlust 140 Tausend Euro) saldiert sich aus **Zinserträgen** in Höhe von 14 Tausend Euro (2013: 25 Tausend Euro) und **Finanzaufwendungen (Abschreibungen, stichtagbezogene Devisenkursschwankungen)** in Höhe von 59 Tausend Euro (2013: 165 Tausend Euro).

## 19. Außerordentliches Ergebnis

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen sind im Berichtsjahr 2014 nicht festzustellen.

## 20. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Ertrag für Ertragsteuern betrug im Berichtsjahr 2014 376 Euro (Vorjahr 0 Euro) durch die Auflösung der Steuerrückstellung betreffend der ertragsteuerrechtlichen Behandlung von Sachleistungen für die Einkleidung der Olympiamannschaft London 2012.

## 21. Jahresergebnis

Im Geschäftsjahr 2014 ergibt sich ein **Jahresfehlbetrag** in Höhe von **1.237.178,42 Euro** (2013: Jahresfehlbetrag: 394.278,48 Euro).

Aus dem Jahresergebnis wird der Bilanzgewinn wie folgt abgeleitet:

Angaben in TEUR	2014	2013
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.237.178,42</b>	<b>394.278,48</b>
<b>Entnahme aus Gewinnrücklagen</b>	<b>1.237.178,42</b>	<b>394.278,48</b>
<i>davon aus zweckgebundenen Rücklage f. Projekte</i>	<i>40.537,01</i>	<i>42.041,56</i>
<i>davon aus freier Rücklage</i>	<i>1.196.641,41</i>	<i>352.236,92</i>
<b>Bilanzgewinn nach Rücklagenentnahme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



## 22. Finanzmittelbestand

Der **Finanzmittelbestand** setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
Kassenbestand	3	2
Verzinsliche Kontokorrentkonten bei Kreditinstituten	7.643	8.188
Fest- und Termingeldkonten bei Kreditinstituten	2.872	2.862
<b>Finanzmittelbestand</b>	<b>10.518</b>	<b>11.052</b>

## Sonstige Angaben

### 23. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Miet- und Leasingverträgen mit Laufzeiten bis zum Ende des Folgejahres auf das Berichtsjahr bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 1.267 Tausend Euro (Vorjahreswert: 247 Tausend Euro). Der hohe Anstieg im Berichtsjahr 2014 begründet sich durch die Verträge zur Zwischenmiete der Büroräume in Neu-Isenburg für den DOSB und die Mieter des DOSB.

### 24. Gesamthonorar des Wirtschaftsprüfers

Im Jahr 2014 wurden 46 Tausend Euro Honorar für die Durchführung der Jahresabschlussprüfung 2014 (Vorjahr: 46 Tausend Euro) zurückgestellt.

### 25. Vertretungsberechtigte

Die Vertretungsberechtigung des DOSB war bis zum 6. Dezember 2014 dem Präsidium zugeordnet. Per Satzungsänderung mit Beschluss der Mitgliederversammlung vom 6. Dezember 2014 in Dresden wurde die Vertretungsberechtigung vom Präsidium auf den Vorstand verlagert.

Ferner hat die Mitgliederversammlung am 6. Dezember 2014 in Dresden den Präsidenten und die Vizepräsidentinnen/Vizepräsidenten turnusgemäß für jeweils vier Jahre neu gewählt: Frau Dr. Christa Thiel (Vizepräsidentin Leistungssport), Frau Ilse Ridder-Melchers (Vizepräsidentin Frauen und Gleichstellung) und Herr Hans-Peter Krämer (Vizepräsident Wirtschaft und Finanzen) stellten sich nicht mehr zur Wahl. Neu ins Präsidium gewählt wurden: Frau Dr. Petra Tzschoppe (Vizepräsidentin Frauen und Gleichstellung), Herr Stephan Abel (Vizepräsident Wirtschaft und Finanzen)

und Herr Ole Bischof (Vizepräsident Leistungssport).

Demnach bestand das Präsidium im Berichtsjahr 2014 aus den folgenden Personen:

Präsident	Alfons Hörmann, Sulzberg	1. Januar bis 31. Dezember
Vizepräsidenten	Dr. Christa Thiel, Wiesbaden	Leistungssport 1. Januar bis 6. Dezember
	Ole Bischof, Düsseldorf	Leistungssport 6. Dezember bis 31. Dezember
	Walter Schneeloch, Bergisch Gladbach	Breitensport und Sportentwicklung 1. Januar bis 31. Dezember
	Hans-Peter Krämer, Brühl	Wirtschaft und Finanzen 1. Januar bis 6. Dezember
	Stephan Abel, Berlin	Wirtschaft und Finanzen 6. Dezember bis 31. Dezember
	Prof. Dr. Gudrun Doll-Teppe, Berlin	Bildung und Olympische Erziehung 1. Januar bis 31. Dezember
	Ilse Ridder-Melchers, Coesfeld	Frauen und Gleichstellung 1. Januar bis 6. Dezember
	Dr. Petra Tzschoppe, Frankenheim	Frauen und Gleichstellung 6. Dezember bis 31. Dezember

Dem Präsidium gehörten im Berichtsjahr weiter an:

Ingo Rolf Weiss, Münster	Vorsitzender der Deutschen Sportjugend 1. Januar bis 31. Dezember
Christian Breuer, Niederkrüchten	Beirat der Aktiven 1. Januar bis 6. Dezember
Christian Schreiber, Halle	Beirat der Aktiven 6. Dezember bis 31. Dezember
Dr. Thomas Bach, Tauberbischofsheim	IOC-Mitglied 1. Januar bis 6. Dezember
Claudia Bokel, Wemelskirchen	IOC-Mitglied 1. Januar bis 6. Dezember

Dr. Michael Vesper,  
Köln

Generaldirektor des DOSB  
1. Januar bis 6. Dezember

Dem zur Vertretung berechtigten Präsidium gehörte mit dem Generaldirektor bis zum 6. Dezember 2014 nur ein hauptamtlicher Mitarbeiter an. Alle anderen Präsidiumsmitglieder waren ehrenamtlich tätig. Für diesen Zeitraum wird auf eine Angabe der Gesamtbezüge daher mit Hinweis auf die Schutzklausel in § 266 Abs. 4 HGB verzichtet.

Das Präsidium hat in seiner Sitzung am 6. Dezember 2014 in Dresden setzungsgemäß die folgenden Personen in den Vorstand des DOSB berufen. Demnach setzte sich der Vorstand im Berichtsjahr 2014 wie folgt zusammen:

Vorstandsvorsitzender	Dr. Michael Vesper, Köln	6. Dezember bis 31. Dezember
Vorstand	Thomas Arnold, Dreieich	Finanzen 6. Dezember bis 31. Dezember
	Dr. Karl Fehres, Frankfurt	Sportentwicklung 6. Dezember bis 31. Dezember
	Bernhard Schwank, Klein-Winternheim	Leistungssport 6. Dezember bis 31. Dezember
	Martin Schönwandt, Bad Vilbel	Sportjugend 6. Dezember bis 31. Dezember

Frankfurt am Main, den 22. April 2015

  
Unterschrift

Deutscher Olympischer Sportbund e.V., Frankfurt am Main  
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Nettobuchwerte	
	31.12.2013 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2014 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	497.622,52	1,00	0,00	497.623,52	448.784,03	26.102,97	0,00	474.887,00	22.736,52	48.838,49
	497.622,52	1,00	0,00	497.623,52	448.784,03	26.102,97	0,00	474.887,00	22.736,52	48.838,49
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.190.276,61	0,00	0,00	7.190.276,61	4.020.436,84	177.831,00	0,00	4.198.267,84	2.992.008,77	3.169.833,77
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.328.545,40	478.621,40	0,00	1.807.166,80	1.092.782,44	219.261,06	0,00	1.312.043,50	495.123,30	235.762,96
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	68.728,55	798.206,08	0,00	866.934,67	0,00	0,00	0,00	866.934,67	866.934,67	88.728,59
	8.587.550,60	1.276.827,48	0,00	9.864.378,08	5.113.219,28	397.092,06	0,00	5.510.311,34	4.354.066,74	3.474.331,32
<b>III. Finanzanlagen</b>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.776.000,00	416.000,00	0,00	2.192.000,00	1.514.483,70	0,00	0,00	1.514.483,70	677.516,30	261.516,30
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	425.000,00	0,00	0,00	425.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	425.000,00	425.000,00
3. Beteiligungen	818.666,16	0,00	0,00	818.666,16	818.663,14	0,00	0,00	818.663,14	3,02	3,02
	3.019.666,16	416.000,00	0,00	3.435.666,16	2.333.146,84	0,00	0,00	2.333.146,84	1.102.519,32	686.519,32
	12.104.839,28	1.692.828,48	0,00	13.797.667,76	7.895.150,15	423.195,03	0,00	8.318.345,18	5.479.322,58	4.208.683,13

I. Bericht HSA Horwath GmbH

**d) Anlage 4 Lagebericht 2014**

## Deutscher Olympischer Sportbund e.V.

### Lagebericht 2014

#### **I. Grundlagen des Verbandes**

Mit Wirkung zum 1. Januar 2006 wurden der Deutsche Sportbund und das Nationale Olympische Komitee für Deutschland zu dem neuen Dachverband des organisierten Sports in Deutschland unter der Firmierung Deutscher Olympischer Sportbund e. V. (DOSB) zusammengeführt.

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) ist als Dachorganisation die Stimme des deutschen Sports. Ihm gehören 98 Mitgliedsorganisationen sowie deren Untergliederungen an. Mit 27 Millionen Mitgliedschaften – davon rund 10 Millionen Kinder und junge Menschen - in rund 90.000 Sportvereinen ist der DOSB die größte Bürgerbewegung Deutschlands.

Mitglieder des Deutschen Olympischen Sportbunds sind 62 Spitzenverbände (34 olympische und 28 nichtolympische), 16 Landessportbünde, 20 Sportverbände mit besonderen Aufgaben, 2 IOC-Mitglieder und 15 Persönliche Mitglieder.

Das Präsidium des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) mit seinen Vizepräsidenten Leistungssport, Breitensport/ Sportentwicklung, Wirtschaft und Finanzen, Bildung und Olympische Erziehung, Frauen und Gleichstellung sowie mit der Sportjugend und dem Athletenvertreter bestimmt die strategische Ausrichtung der Dachorganisation des deutschen Sports. Dreh- und Angelpunkt sind für alle Strukturebenen des DOSB die Sportlerinnen und Sportler.

Die Geschäftsstelle in Frankfurt am Main gliedert sich – neben den dem Vorstandsvorsitzenden zugeordneten Ressorts - in die fünf Geschäftsbereiche Leistungssport, Sportentwicklung, Jugendsport, Internationales und Finanzen. Hier arbeiten rund 150 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Entwicklung des organisierten Sports in Deutschland.

Der DOSB unterhält darüber hinaus Büros in Brüssel und Berlin. Er ist eng verbunden mit der Deutschen Olympischen Akademie, der Trainerakademie, der Führungsakademie und dem Deutschen Sport- und Olympiamuseum.

#### **II. Wirtschaftsbericht**

Der Jahresabschluss 2014 wurde nach HGB-Grundsätzen erstellt und basiert auf einer einheitlichen Buchhaltung des Deutschen Olympischen Sportbundes und der Deutschen Sportjugend.

Der Jahresabschluss weist für das Geschäftsjahr 2014 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.237 Tausend Euro (2013: Jahresfehlbetrag: 394 Tausend Euro) aus. Im Planhaushalt des DOSB war für das Geschäftsjahr 2014 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 408 Tausend Euro erwartet worden. Die Abweichung zum Planergebnis 2014 basiert im Wesentlichen auf vorgezogenen Kosten des Neubaus bzw. der Sanierung des Haus des Sports. Die einzelnen Mehr- und Mindereinnahmen des Berichtsjahres werden im Folgenden aufgeführt.

Die Erträge aus Mitgliedsbeiträgen lagen im Geschäftsjahr 2014 mit 4.476 Tausend Euro (2013: 4.451 Tausend Euro) 26 Tausend Euro über dem Planansatz von 4.450 Tausend Euro.

Die Erlöse aus der Lotterie GlücksSpirale beliefen sich im Jahr 2014 auf 5.081 Tausend Euro und lagen somit in Höhe von 719 Tausend Euro deutlich unter der prognostizierten Planzahl von 5.800 Tausend Euro.

Die Vermarktungserlöse betragen im Jahr 2014 9.136 Tausend Euro (2013: 6.157 Tausend Euro). Gegenüber dem Planwert von 9.150 Tausend Euro sind geringe Mindereinnahmen in Höhe von 14 Tausend Euro zu verzeichnen.

Als dienstleistungsorientierter Dachverband stellt der Personalaufwand für den DOSB den zentralen Ausgabenfaktor dar. Die gesamten Personalaufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2014 12.412 Tausend Euro (2013: 11.723 Tausend Euro). Dieser Betrag enthält auch den Aufwand für die Mitarbeiter der Auslandsprojekte. Der Anstieg gegenüber dem Planwert dieser Aufwandsposition beruht im wesentlichen auf zusätzlichen fremdfinanzierten Projektstellen sowie auf der Erhöhung des TVÖD-Tarifs. Im Bereich der eigenfinanzierten Stellen lag der Istwert im Berichtsjahr 2014 unter dem Planwert.

Das vom Präsidium beschlossene Bauvorhaben Neubau/Sanierung Haus des Sports mit Baubeginn im Jahr 2014 führte im Jahr 2014 zu aufwandswirksamen Ausgaben in Höhe von 1.650 Tausend Euro (2013: 138 Tausend Euro) und zu aktivierungspflichtigen Ausgaben in Höhe von 798 Tausend Euro (2013: 69 Tausend Euro). Im Planhaushalt 2014 waren lediglich Baukosten mittels einer Eigenmitteleinbringung von 600 Tausend Euro budgetiert worden, somit wurden durch das Bauvorhaben im Berichtsjahr Mehrausgaben in Höhe von 1.050 Tausend vorgezogen, die in den Jahren 2015 und 2016 nicht anfallen werden.

Das Eigenkapital des DOSB erfuhr 2014 durch die Entnahme des Jahresfehlbetrages in Höhe von 1.237 Tausend Euro aus den Rücklagen (1.197 Tausend aus den freien Rücklagen, 40 Tausend Euro aus den Projektrücklagen) eine Reduzierung auf nunmehr 8.181 Tausend Euro (31.12.2013: 9.418 Tausend Euro). Hierbei ist anzumerken, dass das Eigenkapital in Höhe von 4.149 Tausend Euro aus dem ursprünglichen Einlagewert der Immobilien Haus des Sports I und Haus des Sports II besteht und nur in Höhe von 4.032 Tausend Euro aus Rücklagen erwirtschafteter Gewinne der Vergangenheit. Für weitergehende Erläuterungen zur Zusammensetzung des Eigenkapitals wird auf den Anhang des Jahresabschlusses verwiesen.

Das Anlagevermögen betrug zum 31.12.2014 5.479 Tausend Euro (31.12.2013: 4.210 Tausend Euro). Die Erhöhung um 1.269 Tausend Euro ergibt sich aus dem Saldo von Abschreibungen und Zugängen. Für das Bauvorhaben Haus des Sports erfolgte im Jahr 2014 ein Zugang in Höhe von 798 Tausend Euro (2013: 69 Tausend Euro). Das Umlaufvermögen betrug zum 31.12.2014 16.053 Tausend Euro (31.12.2013: 16.440 Tausend Euro). Die Summe der Rückstellungen betrug per 31.12.2014 3.440 Tausend Euro (31.12.2013: 4.412 Tausend Euro). Die Sonstigen Verbindlichkeiten betragen zum 31.12.2014 7.310 Tausend Euro (31.12.2013: 7.273 Tausend Euro).

### **III. Nachtragsbericht**

Vorgänge und Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht ereignet.

### **IV. Prognosebericht**

Der Haushalt des DOSB wird weiterhin von drei wesentlichen Einnahmepositionen beeinflusst. Dies sind die Mitgliedsbeiträge, die Zweckerträge aus der GlücksSpirale und die Vermarktungsergebnisse. Die weiteren Einnahmen der öffentlichen Hand werden entweder an die Mitgliedsorganisationen weitergeleitet oder fließen in Projekte, die der DOSB für die öffentliche Hand umsetzt.

Die Einnahmeposition der Mitgliedsbeiträge wird bei unveränderter Beitragshöhe kurz- bis mittelfristig konstant bleiben. Eine langfristige Prognose kann auch vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung noch nicht abgegeben werden. Der DOSB überwacht aber das Feld der Bestandserhebung sehr genau. Eine etwaige Beitragsanpassung erscheint notwendig.

Die wichtigste Einnahmeposition des DOSB sind die Vermarktungserträge. Der vom DOSB-Präsidium angeschobene Markenprozess befindet sich derzeit in der Umsetzung. Der neue Markenauftritt des DOSB wird seit Beginn des Jahres 2014 offensiv in die Öffentlichkeit getragen.

Betreffend des Bauvorhabens Otto-Fleck-Schneise 12 liegen die positiven Bezuschussungszusagen seitens der Zuwendungsgeber der Stadt Frankfurt und des Landes Hessens vor. Der Beginn des Bauvorhabens ist im Jahr 2014 planmäßig erfolgt. Die finanziellen Belastungen des DOSB hinsichtlich eines notwendigen Kapitaldienstes sollen komplett über höhere Mieteinnahmen im Haus des Sports, niedrigere Instandhaltungskosten und energetische Einsparungen gegenfinanziert werden.

Der Wirtschaftsplan des Jahres 2015 weist – ohne Berücksichtigung der Baukosten- bei Gesamteinnahmen in Höhe von 44.446 Tausend Euro und Gesamtausgaben in Höhe von 44.379 Tausend Euro einen Plangewinn in Höhe von 67 Tausend Euro aus. Unter Berücksichtigung eines Eigenanteils am Bauvorhaben in Höhe von 600 Tausend Euro ergibt sich insgesamt ein Planverlust 2015 in Höhe von 533 Tausend.



## **V. Chancen- und Risikobericht**

### **1. Chancenbericht**

Mit der Zielsetzung mittels eines höheren Bekanntheitsgrads des DOSB eine stärkere Gewichtung des DOSB als Stimme des deutschen Sports zu erlangen, hat das Präsidium intensive Aktivitäten für den DOSB-Markenprozess beschlossen. Durch die damit verbundene Wertsteigerung der Marke DOSB und die hierdurch entstehende verbesserte Marktposition ergibt sich mittel- bis langfristig die Chance höhere Vermarktungserlöse generieren zu können. Positive Impulse könnten hierbei zusätzlich aus der Bewerbung der von der vom DOSB im März 2015 hierfür nominierten Stadt Hamburg um die Ausrichtung der Olympischen Sommerspiele 2024 bzw. 2028 resultieren. Voraussetzung zur Weiterbetreuung der Bewerbung ist ein positives Bürgervotum.

### **2. Risikobericht**

Die Zweckerträge aus der GlücksSpirale werden durch zwei elementare Faktoren beeinflusst. Dies sind zum einen der Spielumsatz und zum anderen die Zahl der Hauptgewinne. Bereits im Jahr 2013 konnten die Umsatzrückgänge nicht - wie im Vorjahr 2012 – durch eine geringere Anzahl von Hauptgewinnen kompensiert werden. Im Berichtsjahr 2014 erfolgte mit Erlösen in Höhe 5.081 Tausend Euro ein weiteres Absinken um 8,19 % gegenüber dem Vorjahreswert 2013 in Höhe von 5.534 Tausend Euro. Für die Zukunft plant der DOSB im Bereich der Zweckerträge aus der GlücksSpirale dauerhaft mit 10% Mindereinnahmen gegenüber dem in den Jahren 2009 und 2010 erreichten Niveau der Lottereerträge. Der Planwert 2015 beträgt 5.400 Tausend Euro. Neben regelmäßigen Abstimmungsgesprächen mit den Lottogesellschaften werden die Einspielergebnisse weiterhin wöchentlich überwacht und das Jahresergebnis mittels statistischer Methoden permanent hochgerechnet.

Eine weitere zu berücksichtigende zukünftige Ergebnisbelastung erfährt der Haushalt des Deutschen Olympischen Sportbundes durch die Gehaltsbindung an die Tarifabschlüsse des TVÖD. Die hieraus resultierenden Mehraufwendungen im Bereich Personal betreffen gegenwärtig 120 Mitarbeiter, für die die Regelungen des TVÖD zwingend Anwendung finden. Für den Zeitraum 1. März 2015 bis 29. Februar 2016 erfolgt eine weitere Tarifierhöhung in Höhe von 2,4 %.

Trotz der mit Wirkung für das Geschäftsjahr 2010 erfolgten Mitgliedsbeitragserhöhung bedarf es auf Grund der Unsicherheiten im Bereich der Erlöse aus der GlücksSpirale und der hohen Tarifanpassungen des TVÖD weiterhin großer Anstrengungen, mittelfristig dauerhaft ausgeglichene Haushaltsergebnisse zu erzielen.

Bereits im Jahr 2011 wurde im DOSB ein Risiko-Management-System eingeführt, das im Rahmen der Direktoriumssitzungen in regelmäßigen Abständen die aktuellen Verbandsrisiken aller Geschäftsbereiche qualitativ und quantitativ analysiert.

Zu den beim DOSB bestehenden Finanzinstrumenten zählen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Forderungsverluste sind absolute Ausnahmefälle. Verbindlichkeiten werden vom DOSB innerhalb der vereinbarten Zahlungsziele stets - unter Ausschöpfung etwaiger Skonti – beglichen.

Das Finanz- und Risikomanagement erfolgt unter Ausrichtung auf eine strikt konservative Risikopolitik. Anlageinstrumente sind hierbei verzinsliche Giro-Konten und Festgeldkonten.

Frankfurt, den 22. April 2015

II. Darstellung Jahresrechnung

a) als Einnahmen-/Ausgabenrechnung DOSB – ohne dsj - 2014

**Jahresabschluss DOSB - ohne dsj - 2014**

	<b>Plan 2014</b>	<b>Ist 2014</b>	
<b>EINNAHMEN</b>			
Mitgliedsbeiträge	4.450.000,00 €	4.476.386,58 €	Laut Bestandsmeldung
GlücksSpirale	5.800.000,00 €	5.081.454,17 €	Prognose erfolgte auf der Basis der Angaben des Dt. Lotto- und Totoblocks.
<b>Vermarktungserträge</b>			
Olympische Vermarktung	8.550.000,00 €	8.471.814,06 €	Der Wert basiert auf dem Vertrag DOSB mit der DSM und beinhaltet auch Sachleistungen.
Sonstige Vermarktung	600.000,00 €	664.121,96 €	Planzahl laut Vertrag DOSB-DSM. Enthält nur den Netto-Überschuss, der beim DOSB verbleibt. Der Wert der Projekte liegt bei rd. 2 Mio. Euro
<b>Vermarktungserträge gesamt</b>	<b>9.150.000,00 €</b>	<b>9.135.936,02 €</b>	
<b>Zuwendungen</b>			
Bundesmittel für Projektkosten	6.700.000,00 €	6.945.971,03 €	Für Projekte der internationalen Zusammenarbeit, das Globalprojekt im Leistungssport, Integration durch Sport, Projekte der Sportentwicklung. Unterjährig können hoffentlich noch weitere Projektmittel eingeworben werden.
Zuschüsse IOC	385.000,00 €	604.982,68 €	Zuschüsse für Verwaltung und Projekte.
Zuwendungen DSJ			Zuwendungen des BMFSFJ für die DSJ
<b>Zuwendungen gesamt</b>	<b>7.085.000,00 €</b>	<b>7.550.953,71 €</b>	

<b>Sonstige Erträge</b>			
Zinseinnahmen	10.000,00 €		14.026,83 € Für laufende Festgeldkonten
Mieteinnahmen	450.000,00 €		364.268,94 € Durch Vermietungen im Gebäude Haus II des Sports
sonstige Einnahmen	1.220.500,00 €		2.292.483,37 € Verwaltungskostenpauschalen, Bürokostenzuschüsse Berlin Zuschüsse für Werbung GlücksSpirale etc.
<b>Sonstige Erträge gesamt</b>	<b>1.680.500,00 €</b>		<b>2.670.779,14 €</b>
<b>AO Erträge</b>	<b>• €</b>		
<b>Zweckgebundene Projekteinnahmen (Weiterleitungen)</b>			
Trainerakademie	132.500,00 €		180.000,00 € Der DOSB ist Zuwendungsempfänger für die Mittel, die der TA nur noch vom Land NRW zur Verfügung gestellt werden. Das BMI finanziert zusätzlich direkt im Wege der Projektförderung
TAFISA	15.000,00 €		15.000,00 € werden vom Bund und der Stadt.FFM zur Verfügung gestellt
Integration durch Sport	5.266.000,00 €		4.977.606,46 € Mittel des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge werden über den DOSB an die Mitgliedsorganisationen weitergeleitet
Deutsche Sportjugend			• € Die DSJ ist Zuwendungsempfänger für Bundesmittel des BMFSFJ für Projekte
<b>Zweckgebundene Projekteinnahmen gesamt</b>	<b>5.413.500,00 €</b>		<b>5.172.606,46 €</b>
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>33.579.000,00 €</b>		<b>34.088.116,08 €</b>

AUSGABEN	Plan 2014	IST 2014
<b>Personalausgaben</b>		
Vergütung	8.735.000,00 €	8.263.532,66 € Für Gehälter, Sozialversicherungsbeiträge, gesetzl.Rückstell.
Altersversorgung	600.000,00 €	525.991,17 € VBL, VBLU, VBL-Sanierung
Sonstige Personalkosten	149.500,00 €	296.998,24 € Berufsgenossenschaftsbeiträge, Fortbildungen
Kosten der Konsolidierung	- €	- €
<b>Kosten ausgeschiedene Mitarbeiter</b>	<b>150.000,00 €</b>	<b>37.971,29 €</b> Altersteilzeit und Ruhegelder
<b>Personalausgaben gesamt</b>	<b>9.634.500,00 €</b>	<b>9.124.493,36 €</b>
<b>Sächliche Verwaltung:</b>		
Allgemeine Verwaltungsausgaben	1.797.150,00 €	1.737.243,64 €
Veranstaltungen	412.550,00 €	325.708,16 € Für Raummieten etc.
Reisekosten	683.800,00 €	760.354,79 € Einschl. Sachleistungen, denen Gutschriften gegenüber stehen
Bezogene Leistungen	819.500,00 €	800.819,60 € Für Dienstleistungen inhaltlicher Art durch Dritte
<b>Abschreibungen</b>	<b>157.000,00 €</b>	<b>138.181,77 €</b>
<b>Kosten Gebäudeverwaltung</b>	<b>340.000,00 €</b>	<b>238.961,92 €</b> Gebäude Haus des Sports II
<b>Sachausgaben gesamt</b>	<b>4.210.000,00 €</b>	<b>4.001.269,88 €</b>
<b>Projektkosten/Maßnahmen</b>		
Olympische Spiele	6.392.672,00 €	6.154.951,50 € Entsendungskosten Olympische Spiele
Olympisches Jugendlager	215.000,00 €	103.410,60 €
Eliteschulen des Sports	300.000,00 €	300.000,00 € Vollfinanzierung über Partnerschaft DSGV
DSJ	361.000,00 €	361.000,00 € Projektkosten der DSJ
Globalprojekt Leistungssport	950.000,00 €	1.106.997,37 € Die Höhe entspricht der Einnahmeposition Zuwendung aus Bundesmitteln
<b>Auslandsprojekte</b>	<b>1.500.000,00 €</b>	<b>1.256.840,19 €</b> 12 Langzeit- und ca. 20 Kurzzeitprojekte aus Mitteln des Auswärtigen Amtes
<b>Integration durch Sport</b>	<b>127.000,00 €</b>	<b>264.085,73 €</b> Für den Kostenanteil der - neben den Personalkosten -

		im DOSB anfällt	
Innovationsfond Breitensport	140.000,00 €	142.000,00 €	
Jubiläum Sportabzeichen	- €	- €	
Neubau	600.000,00 €	1.649.627,62 €	Neubau Haus des Sports
DOSB New Media			Projekt im Bereich Neue Medien
Sonstiges	1.781.000,00 €	3.334.602,49 €	Für die Zeitschriften des DOSB, EYOF, Olympic Youth Games
			Projekte der Sportentwicklung, World Games
			Werbemaßnahmen für die GlücksSpirale etc.
<b>Projektkosten gesamt</b>	<b>12.366.672,00 €</b>	<b>14.673.515,50 €</b>	
<b>Zuschüsse:</b>			
Deutsche Olympische Akademie	350.000,00 €	347.409,30 €	
Deutsches Sport- und Olympiamuseum	200.000,00 €	200.000,00 €	
Gesellschaft Deutscher Olympiateilnehmer	10.000,00 €	10.000,00 €	
Trainerakademie	35.000,00 €	35.000,00 €	Erhöhung der Finanzierung durch alle Finanzgeber
Führungsakademie	70.000,00 €	70.000,00 €	
TAFISA	30.000,00 €	30.000,00 €	
NADA: Dopingkontrollen	500.000,00 €	500.000,00 €	
Deutsche Sporthilfe: Athletenförderung	1.167.500,00 €	1.161.000,00 €	
<b>Zuschüsse gesamt</b>	<b>2.362.500,00 €</b>	<b>2.353.409,30 €</b>	
<b>Ausgaben ohne Weiterleitungen</b>	<b>28.573.672,00 €</b>	<b>30.152.688,04 €</b>	
<b>Weiterleitungen</b>			
Trainerakademie	132.500,00 €	180.000,00 €	Weitergabe der öffentlichen Zuwendungen
TAFISA	15.000,00 €	15.000,00 €	
Integration durch Sport	5.266.000,00 €	4.977.606,46 €	Weiterleitung an die LSBs für dortige Maßnahmen
Deutsche Sportjugend	- €	- €	Weiterleitung an Mitgliedsorganisationen der DSJ für Projekte
<b>Weiterleitungen Gesamt</b>	<b>5.413.500,00 €</b>	<b>5.172.606,46 €</b>	
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>33.987.172,00 €</b>	<b>35.325.294,50 €</b>	
<b>Gewinn/Verlust</b>	<b>- 408.172,00 €</b>	<b>- 1.237.178,42 €</b>	

II. Darstellung Jahresrechnung

**b) als Einnahmen-/Ausgabenrechnung dsj 2014**



Pos.	Bezeichnung	2014 IST in EUR	2014 SOLL in EUR
	<b><u>I. ERTRÄGE</u></b>		
E 1	Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB)	464.410,60	361.000,00
E 2	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)	7.347.973,79	13.959.586,00
E 3	Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW)	587.090,58	633.000,00
E 4	Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW)	94.985,00	180.000,00
E 5	Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFZA)	4.435.715,13	600.000,00
E 6	Europäische Kommission (EU)	21.040,87	100.000,00
E 7	Weitere Zuwendungsgeber	1.463.759,89	1.762.095,00
E 8	Verschiedene Erträge	680.044,95	256.000,00
	<b>Summe ERTRÄGE</b>	<b>15.095.020,81</b>	<b>17.851.681,00</b>
	<b><u>II. AUFWENDUNGEN</u></b>		
A 01 - A 07	Sportlich Kompetent	261.178,40	470.900,00
A 08 - A 12	Sozial Engagiert	1.841.882,31	2.118.741,00
A 13 - A 18	Erfahrungsraum für Engagierte	7.488.386,74	8.199.500,00
A 19 - A 28	International Aktiv	1.474.253,73	2.149.900,00
A 29 - A 39	Jugendverbandsarbeit / Jugendpolitik	2.522.962,81	3.583.640,00
A 40 - A 41	Overhead	1.506.356,82	1.329.000,00
	<b>Summe AUFWENDUNGEN</b>	<b>15.095.020,81</b>	<b>17.851.681,00</b>